

Vom 21. Juli bis 5. August 2012 finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen an den Sammelgräbern der Bombenopfer auf dem Friedhof Ohlsdorf statt, um der Opfer des Zweiten Weltkrieges und des Nationalsozialismus zu gedenken.

Der Hamburger Feuersturm im Juli und August 1943 hat zahlreiche Opfer unter den Hamburgerinnen und Hamburgern verursacht, viele Überlebende traumatisiert und tiefe Spuren im Stadtbild hinterlassen. Diese Katastrophe war kein Naturereignis, sondern ein Ergebnis der nationalsozialistischen Herrschaft.

Die Opfer des Bombenkrieges dürfen nicht dazu missbraucht werden, die Ursachen des Zweiten Weltkrieges umzudeuten und die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren. Neonazis haben dies in der Vergangenheit durch Kundgebungen auf dem Friedhof immer wieder versucht. Mit dem Ohlsdorfer Friedensfest treten wir auch diesen Versuchen entgegen.

Die Botschaft dieses Geschichtsabschnitts lautet „Nie wieder der Krieg, nie wieder Faschismus“ – für die heutigen und die kommenden Generationen geht es darum, sie unmissverständlich auszusprechen.

Mit dem Ende der Generation, die Bombenkrieg und Nationalsozialismus erlebt hat, hört die Tradition der mündlichen Überlieferung auf. Deshalb müssen neue Formen der Erinnerung gefunden werden.

Die Trauer um die Opfer braucht einen Raum. Im Nachkriegsdeutschland verhinderte die Verdrängung deutscher Kriegsverbrechen, ungeklärte Schuldfragen und der Alltag im aufkommenden Wirtschaftswunder ein angemessenes Gedenken.

Wir fragen heute: Wer waren die Opfer des Bombenkrieges? Wie konnte es so weit kommen? Mitten im Krieg gab es Verfolgung und Widerstand. Welche Opfer waren hier zu beklagen? In welchem Zusammenhang stehen Nazidiktatur, Verfolgung und Krieg? Welche Nachwirkungen in die Gegenwart hinein gibt es? Wie werden traumatisierende Erfahrungen an die Folgegenerationen weitergegeben?

Das Ohlsdorfer Friedensfest setzt sich in zahlreichen Teilveranstaltungen mit diesen Fragen auseinander.

Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest

Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V., LV Hamburg

Hamburger Friedhöfe AöR

Psychoziale Arbeit mit Verfolgten e.V.

Kirchengemeinden der Region Mittleres Alstertal

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes e.V. /

Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

Hamburger Bündnis gegen Rechts

AK Kirchliche Gedenkstättenarbeit Neugamme

Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus

Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.

Bramfelder Geschichtswerkstatt / Bramfelder Bündnis gegen Rechts

Als Veranstalter behalten wir uns vor, von unserem Hausrecht nach § 6 des Versammlungsgesetzes Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalsozialistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern oder sie von dieser auszuschließen.

Alle Veranstaltungen beginnen – wenn nicht anders vermerkt – an den Sammelgräbern der Bombenopfer, Friedhof Ohlsdorf, Mittelallee (s. Plan unten rechts).

Hamburg

VVN B d A

Hamburg

Psychosoziale Arbeit mit VERFOLGTEN e.V.

MBT hamburg
mit der Vereinigung gegen Rechtsextremismus

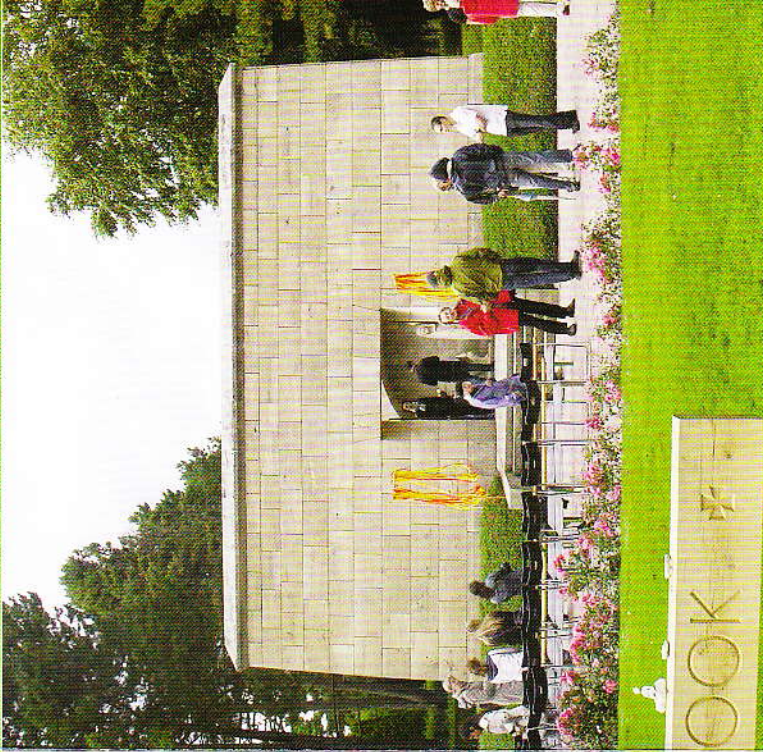
Friedhof Ohlsdorf

Anfahrt

Von S-Bahnhof Ohlsdorf (Ausgang Friedhof) mit Buslinie 170 (Richtung Maisredder) von Haupteingang Friedhof Ohlsdorf zur Haltestelle Kirschenallee.

Kontakt / V.i.S.d.P.:

Petra Schonhey
 Psychoziale Arbeit mit Verfolgten e. V.
 Lagerstraße 30 / 20357 Hamburg
 Tel.: 040 / 38 68 66 12



Ohlsdorfer FRIEDENSFEST

Gedenkveranstaltungen
 für die Opfer des Bombenkrieges
 und des Nationalsozialismus

21.7. bis 5.8.2012
 Sammelgräber der Bombenopfer
 Friedhof Ohlsdorf, Mittelallee

Samstag, 21. Juli 2012

Auftaktveranstaltung

18.00 Uhr **Begrüßung** und Vorstellung des Bündnisses

18.30 Uhr **Eröffnungsrede**

19.00 Uhr Konzert der **Klezmer-Gruppe „A Mekhaye“**

20.00 Uhr **Lesung** „... und nicht zuletzt Ihre stille Courage.“
Textausschnitte aus Ulrike Hoppe (Hg.), Hilfe für Verfolgte in
Hamburg 1933–1945

21.30 Uhr **Kunstpformance** des Internationalen Jugend-
camps des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Sonntag, 22. Juli 2012

11.00 Uhr

Gedenken an Elsa Werner (15.2.1911 - 30.3.2012)
anschließend Fahrt zu ihrem Grab

13.00 Uhr

Lesung zur Biographie der Hamburger Widerstands-
kämpferin **Charlotte Groß**, anschließend Gang zu ihrem
Grab

Mittwoch, 25. Juli 2012

16.00 Uhr

„**Operation Gomorrha**“ - Projektion, Lesung, Zeitzeugen-
Gespräch (noch unter Vorbehalt)

Samstag, 28. Juli 2012

11.00 Uhr

Führung über den Ohlsdorfer Friedhof zu den Grabstätten
der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

14.00 Uhr - 17.30 Uhr

Offener **Theater-Workshop** des dt.-frz. Jugendcamps „Was
geht mich der Krieg von gestern an?“ (unter Vorbehalt)

18.00 Uhr

Filmveranstaltung „Im Schatten des Holocaust“ - Porträts
von Kindern von Holocaust-Überlebenden und von NS-
TäterInnen, Regie: Heike Mundt, in Anwesenheit der
Regisseurin, anschl. Gespräch. Ort: Bestattungsforum

Sonntag, 29. Juli 2012

10.30 Uhr

Gottesdienst mit den Kirchengemeinden der Region
Mittleres Alstertal, mit Trompetenmusik

11.30 Uhr

Podiumsdiskussion „Traumatisierung durch Faschismus
und Krieg - über die Generationen hinaus“, mit Dr. Rita Bake
(Landeszentrale für politische Bildung Hamburg), Ursula
Suhling (Autorin), Anne-Ev Ustorff (Autorin)

14.00 Uhr

Fahrradrundfahrt „Deserteure und ihre Biographien“

Mittwoch, 1. August 2012

15.00 Uhr

Begegnungscafé ehemals Verfolgter: Musik, Gedichte,
Kaffee und Kuchen, Gespräche...

Samstag, 04. August 2012

14.00 Uhr

Vorstellung der **Dokumentation** von Ursel Hochmuth und
Ulla Suhling: „Ehrenfeld der Geschwister-Scholl-Stiftung
für Verfolgte der NS-Herrschaft auf dem Ohlsdorfer
Friedhof“, danach Gang zum Ehrenfeld

16.00 Uhr

Lesung „...da war wirklich eine Hölle“, Texte von KZ-
Häftlingen und Zwangsarbeitern aus Neungamme nach
dem „Hamburger Feuersturm“

18.00 Uhr

Filmveranstaltung „Einfach Esither“, Regie: Richard
Haufe-Ahmels, in Anwesenheit des Regisseurs,
anschließendes Gespräch. Ort: Bestattungsforum

Sonntag, 05. August 2012

11.00 Uhr

Lesung: „Biographien - Frauen im Widerstand: Friedel
Merz und Paula Mielke-Sens“. Gastbeitrag von ver.di,
Arbeitskreis Anti-Rassismus

12.30 Uhr

Gedenken an die „Valvo-Frauen“, Gang zur Grabstätte

14.30 Uhr

Zwei **Dokumentationen**: „Nazi-Aufmarsch und Gegen-
aktionen vom 2. Juni“ (Gastbeitrag von Barmbeker Ini
gegen Rechts) und „Wie Neo-Nazis das Gedenken ver-
einnahmen (wollen) - Dresden, Lübeck, Hamburg...“